Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 4

Artikel: Knup's Zähl- und Tausender-Rahmen nebst Anleitung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

jubilaren, unserm Kassier Lehrer Raphael Danyothi in Andermatt. Dieser, ein Enkel des alt Lehrer Kolumban Russi, führt nun ebenfalls 25 Jahre das Schulszepter. Diesem Freunde heiterer Geselligkeit waren diese Scherzverse gewidmet. Alt Lehrer Kolumban Russi aber werden wir bei seinem nächsten 102. Geburtstage auch von unserer Seite die wohlverdiente Ehrung erweisen. Der Kor. aber wird sich für die Zukunft merken:

Nun die Moral von der Geschicht' Schickt dem Redaktor fürder Gedichte nicht*) Es gibt ja noch genug "Poeten", Die solch schlechte Berse — noten.

Τ.

5. Schaffhausen. In einem Bericht über die tantonale Lehrer-

versammlung von Schaffhausen liest man:

"Boptottierung von Lehrstellen. Die Setion St. Gallen bes Schweizer. Lehrervereins teilt in einer Zuschrift mit, daß die Boptottvershängung über renitente Gemeinden nur dann wirksam durchgeführt werden könne, wenn ein bezögliches Konkordat unter einzelnen Kantonen abgeschlossen werde und ersucht in dieser Hinsicht um Unterstützung. Es wird beschlossen, einem zu gründenden Konkordat beizutreten; man erwartet aber zuerst bezügliche Borschläge von den betr. Initianten der Sektion St. Gallen."

Ein solches Konkordat mag bem Geifte der Zeit entsprechen, der Popularität des Lehrerstandes wird es dagegen schaben. Als aufrichtiger Freund der Schule und der Lehrer bedauern wir dies. Nicht alles, was in diesem oder jenem Beruse angeht, Mittel im Lohnkampse ist, ziemt sich auch für den Lehrerstand, der nur dann seine Aufgabe ganz erfüllt, wenn er von höheren Idealen getragen ist, und wenn mit seiner Arbeit und seinem Wirken das Elternhaus in Liebe sich vereint.

Den letten Absat schreibt ganz richtig die "Oftschweiz" in St. Gallen. Daß die Anregung gerade aus St. Callen kommt, frappiert uns. Boykottierungen von Lehrstellen fördern die Chancen des neuen ft. gallischen Erziehungs-gesehes kaum.

6. Solothurn. Grenchen. Jede Lehrtraft (17-klaffige Primar- und 4-klaffige Bezirksschule, daneben obligatorische Fortbildungs- und gewerbliche Fortbildungsschule) erhielt eine Besoldungs-Ausbesserung von 200 Fr. Beschluß der Gemeindeversammlung vom 1. Janner. —

7. Rufland. Betersburg, 10. Jan. 07. Der Religionsunterricht in der Muttersprache ist durch Art. 14 des Toleranzerlasses vom 30. April 1905 den Katholiten Westrußlands garantiert. Im Nordwesten wohnen nun Litauer 860,000, Weißrussen 770,000, Schmudinen 448,000, Polen 431,000 und Kleinrussen 10,000, die Katholiten sind. Die russische Regierung besteht jest darauf, daß die Weißrußen Religionsunterricht in der Muttersprache, statt wie disher in polnischer Sprache, erhalten. Jedenfalls ein interessantes Gegenstück zur preußischen Schulpolitis.

*Anup's Baft- und Caufender-Rasmen nebft Anleitung.

>}(2) {⊂

Dem Schreiber bies ist in ben letten Tagen bie von Hrn. Lehrer Anup in Romanshorn verfaßte "Anleitung jur zwedmäßigen Berwendung" seiner Rechenapparate zu Gesichte gekommen (herausgegeben von Kaiser und Cie. in Bern).

Wer Gelegenheit hatte, felber zu feben, wie herr Anup feine neuen Recenapparate vorführte, (es ift dies in einigen ft. gallichen Ronferenzen gescheben),

^{* 3}m gangen genommen : febr unterftugt! D. Red.

ber konnte und mußte sich überzeugen von den großen Vorzügen dieses neuen Anschauungsmittels. Wer aber seine (an Weihnachten erschienene) "Anleitung" durchsieht, sindet diese Vorzüge erst recht heraus. Sie gibt dem Lehrer das Mittel an die Hand, diese Zähl- und Tausenderrahmen in recht praktischer, methodischer Weise zu verwenden und den Kindern ein sicheres und gewandtes Rech-

nen beigubringen.

Herr Seminarlehrer Gmür an der Uedungsschule in Mariaberg schreibt: "Der Zählrahmen ermöglicht es, die Zahlenbegriffe nach fixen Zahlenbildern zu schaffen. Die Rugel- und Zahlenbilder korrespondieren mit der geschriebenen Zahl. . . . Das Uederschreiten des ersten Hunderters, das schwächeren Schülern oft so große Schwierigkeiten bereitet, kann hier auf eine nirklich praktische Weise gezeigt werden. . . . Herr Knup hat auch eine Anleitung geschrieben, welche die praktische Verwertung des Zählrahmens sehr ausführlich zeigt und ebenfalls bestens empsohlen werden dart."

Bahlrahmen (mit 220 Rugeln, für I. und II. Kl.) sind bis jest zirka 150 im Gebrauch. Derselbe kostet mit Gestell 55 Fr., ohne Gestell Fr. 49. Der Tausenberrahmen (1-3000; für III. und IV. Klasse) kostet Fr. 19.50;

bie Unleitung Fr. 1.-

Bereits haben die Kantone Thurgau, Appenzell J. Rh. und A. Rh. Knup's Zählrahmen als fafultatives Lehrmittel erklärt und mit 50% Staatsbeitrag

gur Unichaffung empfohlen.

Schreiber dies möchte die Eerren Kollegen des St. Gallerlandes (und speziene Konferenzen, wo Herr Knup persönlich dozierte) aufmuntern, diese Angelegenheit nicht liegen zu lassen, damit auch uns St. Galler-Behrern die Wohltat zu teil werde, diese anerkannt nußbringenden Lehrmittel mit hilse staatlicher Unterstützung anschaffen zu können.



Titeratur.

1. Der chriftl. Kinderfreund. Monatsschrift zur Förderung der chriftlichen Erziehung und Rettung der Jugend. Redaktor: Dr. P. Aegidius Klimetschek. Berl. Kinderfreund-Anstalt Innsbruck. Jährlich Mk. 1.50 —

Der Kinderfreund. Illustrierte schweiz. Schülerzeitung. Herausgegeben von einem Verein von Kinderfreunden. Redastion: E. Sutermeister und Frau Prof. E. Mühlberg. Empsohlen von der Jugendschriften-Kommission des Schweiz. Lehrervereins. XXI. Jahrgang. Groß. 8°. 196 S. Buchdruckerei Büchler & Co. Bern. Einzelne Heste in Umschlag, beschnitten, 20 Cts. Jahresabonnement Fr. 1.50; geb. Jahrgang Fr. 2.—, in Prachteinband Fr. 2.50; 1 Abonnement und

1 geb. Jahrgang zusammen 50 Cts. Rabatt.

Beide Schriften bieten kleinere und größere Erzählungen, Dramatisches, Biographisches. Naturtundliches, Bolkssagen, Belehrendes, Gedichte, Rätsel mit vielen hübschen Justrationen. Sie zeichnen sich aus durch gediegenen Stoff, gutes Papier, guten Druck und Billigkeit und sind daher weit verbreitet. Die erstere Zeitschrift steht ganz auf kath. Boden und erfreut sich der Empfehlung der geistlichen Obern. Die letztere hat reichern Bilderschmuck und ist mehr allgemein gehalten, bestrebt sich aber möglichst, das zu vermeiden, was in kath. Areisen Anstoß erregen könnte. Immerhin sollte in naturkundlichen Artikeln die Uebertragung menschlicher Begriffe, wie "Pflegevater, Freund" auf das Tierleben dermieden werden. Diese Manier sucht sich leider auch in Lesebücher der Bolksschule einzuschleichen, ist aber zu tadeln. — Beide Zeitschriften sind nahezu gleich alt. Die erstere beginnt im Jahre 1907 den 23., die letztere den 22. Jahrgang.